

**Einladung zur Generalversammlung
Mittwoch, 24. Mai 2017, 19 Uhr
im Kunstmuseum Solothurn**

1. Protokoll der Generalversammlung vom 25. Mai 2016
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Präsentation Jahresrechnung
4. Revisionsbericht und Décharge-Erteilung an den Vorstand und an die Revisoren
5. Demissionen und Wahlen
6. Schenkungen und Ankäufe
7. Verschiedenes

Im Anschluss an die Generalversammlung findet eine Führung durch die Hommage für Gunter Frentzel (1935–2017) statt.

Danach laden wir Sie zu einem Apéro riche ein.

TERMINE 2017

Freitag, 19. Mai 2017, 19 Uhr
Visite bei Sonya Friedrich
im Atelier an der Weissensteinstrasse 81,
Solothurn

Freitag, 9. Juni 2017, 18.30 Uhr
Viewer Vernissage von Sibylle Völkin, Amthausplatz, Solothurn

Sonntag, 31. Dezember 2017, 11 Uhr
Jahresend-Apéro
Kunstmuseum Solothurn



**LA BROCCA NERA –
ASPEKTE DER
SAMMLUNG DES
KUNSTVEREINS
SOLOTHURN**

8. April bis 6. August 2017
Kunstmuseum Solothurn

Sonntag, 11. Juni 2017, 11 Uhr
Lesung mit Klaus Merz

Samstag, 1. Juli 2017, 16 Uhr
Führung mit Peter Jeker

Das 1972/73 entstandene Gemälde *La Brocca Nera* von Anje Hutter ist der Ausgangspunkt für eine kleine Reise durch die Sammlung des Kunstvereins Solothurn. Die Mehrdeutigkeit des Bildes lässt dem Publikum freien Raum für Assoziationen. Die Malerei öffnet den Blick auf zahlreiche weitere Werke: Die Ausstellung zeigt Stillleben, Interieurs, abstrakte Kompositionen und Objekte, die eine inhaltliche oder formale Verwandtschaft aufweisen.

Solothurn, im April 2017

Liebe Mitglieder des Kunstvereins Solothurn

Aus heiterem Himmel kam im Februar 2016 die Anfrage, ob ich Präsidentin des Kunstvereins Solothurn werden möchte. Sehr schnell entschloss ich mich, dieses Amt anzunehmen, da sich eine solche Gelegenheit nur einmal im Leben ergibt. Mich mit der Kunst auseinanderzusetzen ist eine grosse Leidenschaft von mir, lerne ich doch im Sehen und Reflektieren über das Kunstschaffen immer wieder enorm viel über mich, über die Gesellschaft, über frühere Zeiten wie über das heutige Leben in all seinen Facetten. Da ich kein Vorstandsmitglied war, musste ich sofort durchstarten: Eine Herausforderung – bei den vielen Projekten, die im 2016 durchgeführt wurden.

Das Aussenprojekt *erntema(h)!!*, das der Kunstverein unter der Leitung von Anna Bürkli zusammen mit dem Künstler Max Bottini realisierte, wurde ab Mai 2016 konkret: Die vielen Helferinnen und Helfer pflanzten die Sämlinge in die vorbereiteten Beete, die Küken zogen in ihren Stall ein, die Vorbereitungen zum Fest liefen auf Hochtouren. Trotz einem eher verregneten Sommer gab es eine reiche Ernte. Das am 10. September



stattfindende Erntefest war ein besonderer Höhepunkt: Bei schönstem Wetter kochten 24 Köchinnen und Köche für die Gäste, die von 11 Uhr bis 18 Uhr das Fest in vollen Zügen genossen.

Im Juli konnte die Ausstellungsplattform *Viewer* mit der Bespielung von Jürg Hugentobler eingeweiht werden. Mit den Visiten bei Pavel Schmidt und Carlo Borer lernten die Mitglieder zwei Solothurner Künstler in ihren Ateliers näher kennen. Ein wichtiger Anlass für den Kunstverein Solothurn war auch die Doppelvernissage im Kunstmuseum Solothurn am Samstag, 19. November: Es wurden die 32. *Kantonale Jahresausstellung* und das *Freispiel* eröffnet.

Erfreulich war, dass der Dachverband der schweizerischen Kunstvereine unseren Verein im Juni als Sektion des Monats auswählte. Der Schweizer Kunstverein publizierte unser Portrait auf seiner Website. Zudem wählte der Dachverband den Kunstverein Solothurn für ein Filmportrait auf arttv.ch aus.

Neben diesen vielen Aktivitäten reichte die Zeit, um für 2017 ein interessantes Programm zu organisieren. Im *Viewer* nehmen sich fünf weitere Künstlerinnen oder Künstler dem speziellen Ausstellungsraum auf dem Amthausplatz an. Bereits sahen wir die Installation der Solothurner Künstlerin Barbara Wiggli und der Performancekünstlerin Irene Maag aus dem Baselpfad. Die beliebten Atelierbesuche werden wieder stattfinden. Mit der Ausstellung *La Brocca Nera*, die in den zwei Nordwestsälen im ersten Stock des Kunstmuseums bis zum 6. August 2017 zu sehen ist, werden Werke der Sammlung des Kunstvereins gezeigt. Die interessanten Veranstaltungen – unter anderem eine Lesung mit Klaus Merz – ermöglichen unterschiedliche Zugänge zur Ausstellung.

So viele Aktivitäten können nur mit engagierten Vorstandsmitgliedern durchgeführt werden. Ihnen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Im Namen des Kunstvereins danke ich den scheidenden Mitgliedern, die sich jahrelang mit einem beherzten Engagement für unterschiedliche Anlässe und Projekte eingesetzt haben. Danke Maria Brehmer, Felix Flury, Bea Hänggi, Jürg Hugentobler, Christian Jaberg.

Wir freuen uns, wenn wir Sie an Vernissagen oder an Veranstaltungen des Kunstvereins sehen. Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr Interesse am Solothurner Kunstschaffen.

Brigitte Müller

Brigitte Müller
Präsidentin Kunstverein Solothurn



32. KANTONALE JAHRESAUSSTELLUNG DER SOLOTHURNER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

19. November 2016 bis 2. Januar 2017

Der Kunstverein Solothurn organisierte die 32. Kantonale Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler. Rund 150 Kunstschaffende reichten über 500 Werke ein. Die Jurymitglieder Hilar Stadler, Direktor des Museums Bellpark Kriens, Mario Sala, Künstler, Christiane Ern, Vorstandsmitglied und Brigitte Müller, Präsidentin des Kunstvereins Solothurn, beurteilten die eingereichten Dossiers. Die ausgewählten Werke überzeugten die Juroren in der künstlerischen Qualität. In der Ausstellung wurde mit 66 Werken von 44 Künstlerinnen und Künstlern eine

konzentrierte Sicht auf das aktuelle Kunstschaffen unserer Region gezeigt. Alle Medien – Zeichnung, Malerei, Installation, Skulptur, Video, Fotografie – waren vertreten. Zu sehen waren Arbeiten von Künstlern verschiedenster Generationen, die älteste Künstlerin hat den Jahrgang 1943, der jüngste Künstler ist 26 Jahre alt.

Den Ausstellungspreis der Stadt Solothurn wurde fröhlicher | bietenhader für ihre Videoinstallation *Annäherungen* vergeben.

BRIGITTE MÜLLER



www.viewer.ch

VIEWER

Im Juli 2016 konnte die Ausstellungsplattform *Viewer* mit dem *Einschub* von Jürg Hugentobler endlich eröffnet werden – ein guter Moment! Mit seinem *Einschub* reizte Jürg Hugentobler den Raum des *Viewers* aus und machte ihn erst eigentlich sichtbar. Geheimnisvoll und unheimlich wirkte das Gebilde im *Viewer*. Der Künstler spielte mit Dimensionen und reagierte mit dem *Einschub* auf die Vorstellung realer oder modellhafter Welt. Das reale Holzhaus präsentierte sich im *Viewer* auch als Modell. Modellhaft wirkte auch die Umsetzung des nächsten Künstlers, Philipp Hänger (AG). In *it stares back* überzog er den *Viewer* mit silberner, leicht reflektierender Folie und transformierte die Ausstellungsplattform zum eigentlichen Werk, zur Skulptur. Anschliessend bespielte das Künstlerkollektiv rogerwurz|thomashüsler (AG/ZH) den *Viewer*. Mit der Videoinstallation *barre* haben Roger Wirz und Thomas Hüsler einen fiktiven

Aussenraum im Innenraum kreierte. Der Aussenraum wurde nach Innen geholt, eine Illusion der Realität geschaffen. *barre* spielte mit virtuellen Verschachtelungen, gedachten und realen Erfahrungsräumen. Anfang 2017 wurde Barbara Wiggli eingeladen. Abbau und Aufbau begleiten die Bildhauerin nicht nur in ihrem künstlerischen Prozess, das Verfahren von Dekonstruktion und Konstruktion interessiert sie auch in einem architektonischen und gesellschaftlichen Kontext. Die Installation *Feel the Wave* reflektierte ihre Beschäftigung mit den Begriffen «Aufbau», «Zerstörung» und «Konservierung».

Gemäss dem Prinzip der Künstlerwahl hat Barbara Wiggli die Basler Künstlerin Irene Maag eingeladen. Ihre Installation *bottom-up* führt zu einer Verschiebung. Die Welt, so scheint es, ist aus den Fugen geraten. Dass dieser Feststellung mit Humor und spielerisch begegnet werden kann, beweist Irene Maag mit den Jass-Events, die als performatives Element vor dem *Viewer* stattfinden.

PATRICIA BIEDER

PUBLIKATIONEN

Im vergangenen Jahr hat der Kunstverein mit dem *Freispiel*-Heft, dem Katalog zum *erntema(h)!!* und den Postkarten mit Texten zur Ausstellung *La Brocca Nera – Aspekte der Sammlung des Kunstvereins Solothurn* drei Publikationen herausgegeben, die für seine Mitglieder entweder kostenlos oder zu einem reduzierten Preis erhältlich sind und Einblick in unsere Aktivitäten geben. Wir wünschen anregende Lektüre!

Herzlichen Dank

- Lotteriefonds des Kantons Solothurn
- Stadt Solothurn
- Walter Borrer Stiftung
- Ein grosser Dank gilt allen weiteren Stiftungen und Sponsoren, die unsere Projekte *erntema(h)!!* und *Viewer* grosszügig unterstützt haben.

... und allen engagierten Mitgliedern des Kunstvereinsvorstandes, des Kunstvereins und allen treuen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltungen. Herzlichen Dank auch an Christoph Vögele, Christine Kobel und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kunstmuseums Solothurn.

Impressum

Fotografien: David Aebi (Ausstellungen und Viewer), Patricia Bieder (*erntema(h)!!*), Felix Flury (Visite), Layout: Christian Jaberg und Bruno Breiter.

www.kunstverein-so.ch



VISITE BEI CARLO BORER UND PAVEL SCHMIDT

Auch dieses Jahr können wir wieder einmal mehr auf zwei spannende Atelierbesuche zurückblicken. Im Mai lud uns Carlo Borer in sein grosszügiges und modernes Atelier ein. Er führte uns durch die unterschiedlichen Produktionsstätten, die er zur Realisierung seiner Stahlplastiken im eigens entworfenen Ateliergebäude eingerichtet hat. Im Herbst besuchten wir Pavel Schmidt in seinem Atelier. Durch seine Ausführungen eröffnete er uns einen erhellenden Einblick

in sein Werk, das sich in Form von Objektmontagen und installativen Arbeiten manifestiert. Herzlichen Dank Fränze Aerni und Peter Jeker für ihre kompetenten und anregenden Moderationen.

An dieser Stelle möchten sich Bea Hänggi und Felix Flury von der Arbeitsgruppe verabschieden und die Verantwortung an Gergana Mantscheva und Mathieu Haudenschild übergeben. Herzlichen Dank für euer Interesse und Kommen. BEA HÄNGGI

FREISPIEL

Graphisches Kabinett,
19. November 2016 bis 5. Februar 2017

Das *Freispiel* findet parallel zur Kantonalen Jahresausstellung statt und stösst beim Publikum seit der Premiere im Jahr 2008 auf grosses Interesse. Eingeladen werden Künstlerinnen und Künstler mit Solothurner Bezug, die mit ihren Arbeiten an vergangenen Jahresausstellungen und darüber hinaus besonders aufgefallen sind.

Das *Freispiel* 2016/17 präsentierte drei eigenständige Positionen, die mit dem Kanton Solothurn eng verbunden sind.

Dimitra Charamandas hat ihre grossformatigen Bilder einer Dramaturgie folgend entwickelt. Ereignisse einer Reise nach Griechenland und die Auseinandersetzung mit ihrem Alltag in Amsterdam bildete sie in fragmentarischen Bildergeschichten ab und unterstrich diese akustisch mit ange deuteten Gedanken. Die Auseinandersetzung mit der realen Welt, Träumen und Erinnerungen nahm auch das Bodenobjekt auf, das mit seiner reflektierenden Oberfläche an einen See oder persönlichen Spiegel denken liess.

Lex Vögtli hat unter dem Leitmotiv «Schönheit und Abenteuer» ausgewählte Objekte, Malerei und Collagen für das *Freispiel* zusammengetragen. Bunte Farben und wunderliche Geschichten bringt sie so zusammen, dass man beim Betrachten freudvoll darin abtauchen kann. In dieser Bildwelt findet man auch irgendwo in einer kleinen Ecke ein ganz schönes Stück Selbstironie und den Hang zum Skurrilen.

Die locker an der Wand angebrachten Zeichnungen, die Maja Rieder für das *Freispiel* geschaffen hat, haben an aufgeklappte Schachteln erinnert. Die Künstlerin hat ein Gestell gefertigt, auf dem sie bereits bearbeitete Papiere aufgespannt hat. Die so entstandenen «Schachteln» bearbeitete sie mit schwungvollen Diagonalen, sich kreuzenden horizontalen und vertikalen Linien. Mit den aufgefalten Arbeiten auf Papier präsentierte Maja Rieder dann im Graphischen Kabinett überraschende und unterschiedliche Eindrücke von Räumen und Bildtiefen.

Die Ausstellung sowie die drei Führungen wurden sehr gut besucht. Es freut uns, dass die Plattform *Freispiel* viel beachtet wurde und einige Werke den Weg in öffentliche oder private Hände gefunden haben. Zur Ausstellung erschien eine Publikation.

FRÄNZE AERNI